

Editorial

Autor(en): **Schibler, Boris**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **29 (2014)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

A table / Zu Tisch / A tavola

La brièveté du titre des Journées du patrimoine 2014 contraste avec la richesse et la diversité du patrimoine culturel qui y est évoqué. Dans notre existence, en effet, peu de choses sont aussi présentes, importantes et plaisantes que le boire et le manger. Pourtant, ce thème est si proche de notre quotidien que nous n'en percevons presque jamais toutes les dimensions. Bien sûr, ce qui est ici en jeu va bien au-delà de la simple absorption de nourriture. Le boire et le manger ont toujours été si étroitement liés à notre vie de tous les jours qu'ils en deviennent des miroirs de leur temps. Les interactions entre alimentation et environnement social seront ainsi au cœur des prochaines Journées du patrimoine.

Les cultures vivrières, par exemple, ont donné naissance à des paysages humanisés spécifiques. De la nature à la table, le chemin passe par les marchés et autres lieux du commerce alimentaire ainsi que par les cuisines où les aliments sont préparés, avant d'être servis et savourés. Qu'elle se trouve dans la cantine d'une usine, dans le réfectoire d'un couvent, dans un restaurant gastronomique ou à la maison, la table du repas est toujours un lieu de rencontre, d'échange de vues et de sociabilité, où s'exprime une culture de l'hospitalité. Quant au mobilier associé au repas, il témoigne de la production artisanale ou industrielle de l'époque, tout en reflétant le statut social et les goûts de son ou de sa propriétaire. La vaisselle et les couverts révèlent la culture culinaire d'une époque, tandis que les recettes anciennes permettent de reconstituer les relations commerciales d'autrefois, sans compter qu'elles nous font découvrir des gourmandises oubliées. Du foyer de la préhistoire à la salle à manger d'aujourd'hui, le lieu où l'on mange et cuisine n'a cessé de se modifier.

Dans ce numéro du Bulletin NIKE, c'est en quelque sorte le menu de tout ce qui vous sera servi les 13 et 14 septembre prochains que nous vous proposons. Nous souhaitons que les gourmandises intellectuelles de ce numéro vous mettent en appétit et vous incitent à passer à table lors de ces Journées du Patrimoine!

Boris Schibler
Rédacteur du Bulletin NIKE

A table / Zu Tisch / A tavola

So kurz und bündig das Motto der diesjährigen Denkmaltage gefasst ist, so reich und vielfältig zeigt sich das Kulturgut, das mit der Einladung evoziert wird. Wenige Dinge in unserem Leben sind so präsent, wichtig und genussvoll wie Essen und Trinken. Das Thema ist dermassen alltäglich, dass es gerade darum in seiner Breite und Tiefe kaum jemals bewusst wahrgenommen wird. Natürlich geht es weit über die blosser Nahrungsaufnahme hinaus. Gerade weil Essen und Trinken so eng mit unserem Alltag verknüpft sind – und es stets waren – werden sie zum Spiegel ihrer Zeit. Wie Lebensmittel das Umfeld des Menschen geformt haben und von diesem wiederum geprägt wurden, bildet den Fokus der diesjährigen Denkmaltage.

So hat der Anbau von Nahrungsmitteln spezifische Kulturlandschaften geschaffen. Der Weg zum Tisch führt dann über Märkte und Plätze, wo Lebensmittel beschafft, in die Küche, wo sie verarbeitet und dann an den Tisch, wo sie genossen werden. Letzterer kann sich in einer Arbeiterkantine befinden, im klösterlichen Refektorium, im Sterne-Restaurant oder in den eigenen vier Wänden. Und natürlich ist er auch immer ein Ort des Zusammenkommens, des Meinungsaustausches, der Geselligkeit – einer gastlichen Kultur. Das Mobiliar selber ist Zeuge industrieller oder handwerklicher Fertigung und Visitenkarte seiner Besitzerinnen und Besitzer. Porzellan und Besteck zeugen von Tafelkultur, in Rezepten scheinen Handelsbeziehungen auf und lassen sich vergessene Köstlichkeiten entdecken. Von der urzeitlichen Feuerstelle bis hin zum heutigen Esszimmer hat sich der Ort, wo man kochte und ass, stets gewandelt.

In diesem Sinn stellt das vorliegende NIKE-Bulletin eine Art Menükarte dessen dar, was an den Europäischen Tagen des Denkmals am 13. und 14. September alles aufgetischt werden wird. Für die in diesem Heft abgedruckten Genüsse wünschen wir En Guete – an den Denkmaltagen heisst es dann: Zu Tisch.

Boris Schibler
Redaktor NIKE-Bulletin